

Deutsche Zeitung

Mittwoch-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen.

nr. 604 Jahrg. 215

Bezugspreis: monatlich 12,00 — mit halbjährlich, Zahlungen werden immer über Postkonten, Scheckzahlungen und unter Umständen entgegen.
Geldstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernrufamt 7801. abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Druckkosten: Leipzig 20 512.

Halle-Saale
Mittwoch, 27. Dezember 1922

Anzeigenpreis: Die Seite 80 mm breit im Ganzen 40.— A. Die Seite 50 mm breit im Ganzen 30.— im Halben 150.— Nacht nach Carl, Erläuterung Halle-Saale
Geldstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernrufamt Nr. Kurfürst Nr. 9249
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag von Otto Uebel, Halle-Saale

Endlich eine Verfehlung

Die Holzlieferungen als Sündenbock — Der Ruf nach Pfändern — Das konfliktmüde England — Die deutschen Besprechungen

Pariser Beratung des Reparationsprogramms

Paris, 27. Dezember.

Die „Journal“ teilt mit, hat die Reparationskommission gestern die Beratung über die deutschen Reparationsangelegenheiten beendet. Es scheint eine lebhaftere Erörterung stattgefunden zu haben. Der französische Delegierte Barthou habe vorgeschlagen, den alliierten Regierungen die einfache Verfehlung Deutschlands bekanntzugeben. Der englische Delegierte Balfour habe sich dem widerzetzt, aber der italienische Delegierte habe demfalls nicht anlässlich der Festlegung der Holzlieferungen Deutschlands nicht mitgeteilt worden sei, daß die Nichtausführung der Lieferungen zur Anwendung wirtschaftlicher Sanktionen führen werde.

Ueber die gestrige täglich einberufene Sitzung der Reparationskommission schreibt der Pariser Korrespondent der „Times“:

Die Bedeutung einer solchen Erklärung am Vorabend der Pariser Konferenz tritt sofort auf. Wiederum beachtliche, wie bekannt, gehen am Mittwochsabend London abzuführen. Es könne jetzt für Frankreich möglich sein, mit dieser Entscheidung bewaffnet gegenüber Deutschland allein vorzugehen. Man sei gezwungen, in diesem Schachzuge einen von den Franzosen ergriffenen laßlichen Vorteil zu sehen. Die Folgen könnten beträchtlich sein. Der laßtliche Vorteil, um den es sich bei dem Verzuge handele, betrage rund 2 Millionen Goldmark.

Der Pariser Berichterstatter des „Daily Telegraph“ sagt: Am Vorabend der Zusammenkunft der alliierten Premierminister zur Erörterung der gesamten Reparationsfrage wurde jetzt ein Vorabend an einer Sitzung gegen Deutschland vorberufen. Die Bedeutung der gestrigen Entscheidung der Reparationskommission liegt vor allem darin, daß wenn die alliierten Premierminister nächste Woche in Paris zusammenkommen, jede durch die Forderungen nach einer Wiltion gegen Deutschland, die Frankreich stellen würde, noch französische Anstöße durch die vorherige Verzugserklärung Deutschlands durch die Reparationskommission gerechtfertigt wäre.

Ministerpräsident Poincaré, die Minister der Finanzen, der betroffenen Gebiete und der öffentlichen Arbeiten haben am Sonntag mit dem französischen Delegierten bei der Reparationskommission Barthou und mit dem französischen Gesandten in dieser Kommission eine lebhafte Konferenz abgehalten, um auf die Frage der Reparationen und der Pfänder zu prüfen. Sie beschäftigten sich insbesondere mit dem Problem der Holzlieferungen, die Frankreich von Deutschland verlangt.

Der Konferenz nahmen auch der französische Oberkommissar in den Vereinigten Staaten, Lizard, der Direktor der Fernverkehrs-Gesellschaft, Ministerialdirektor Sebourg vom Ministerium des Innern und die Finanzamtsleiter der Marne und der Champagne teil. Ueber ein genaues Programm für den 2. Januar ist noch nicht verhandelt worden. Die Beratung habe anwesend, daß gewisse Fragen, namentlich die Fragen neuer Gehaltsleistungen auf dem rechten Meiner, in der Schweiz bleiben müßten. Es sei auch offenbar noch nicht klar, wie man mit den Alliierten und mit Veneza den Wilsch einer internationalen Politik beschuldigen solle, auf Grund deren Deutschland nach Gleichrichtung der Welt Raktionen leisten könne. Die französische Regierung scheint also das Reparationsproblem immer noch nach allen Richtungen zu prüfen, ohne zu einer bestimmten Stellungnahme gekommen zu sein. Der „Times“ fordert die französische Regierung solle alle Einzelheiten eines Ausdehnungsplanes für das linke Meiner vorzukommen durch Erörterung einer Kommission, die das Meinland vom Stillebenden und dem linken Deutschland trennen sollte, ausarbeiten. Frankreich sei daran gelegen, daß diese Linie als ein zu erkennen sei, was er sein solle, nämlich als „reales“ und nicht als „militärische“ Expedition, durch die man das Gebiet umlieurer Wille. Die Transparenz des Meeres habe sich nur in dem Maße erforscht, in dem sie zum Schutz der mit der Kontrolle der Dominikanien und Sanktionen verbundenen Kommissar nicht sei. Das Wilsch bekennt, die englische Regierung sei nicht weit davon entfernt, einer Konfession aus dem Meeresgebiet auszuweichen, so zwar für eines Tages läßt davon zu betiteln, wenn die Meinlinie sich nach einem neuen Minimum zu nicht erweisen sollte.

Opposition in England

London, 26. Dezember.

Die Mitglieder des Pariser Komitees des Mandatier General haben am einem Uebereinkommen zwischen London und Paris in der Reparationsfrage auf der Basis eines zweijährigen Moratoriums gegen Verfalltagnahme der deutschen Rente und Verfallung der deutschen Rente, die in der ersten Hälfte des Jahres 1923 durch Verfallung der Rente in unterrichteten Londoner Kreisen als ein verhängnisvoll

Dollar: 7350 nach 7200

Pariser Kompromißangebot angesetzt. Dieses Angebot, dem sich inzwischen nach dem Besuche Lord Verdas in Paris auch die englische Regierung beschäftigt haben dürfte, war jetzt der Gegenstand von Beratungen der Vorstände der englischen Regierungsparteien.

Während im Ministerrat bei einem kleinen Teil der Kabinetsmitglieder Bereitschaft bestand, grundsätzlich ähnliche Konzeptionen auf dem Gebiete der Pfändernahme am Frankreich zu machen, haben die Oppositionsparteien eine grundsätzliche ablehnende Haltung eingenommen.

Als Bonar Law ihnen daraufhin erwiderte, daß in diesem Falle England von der Pariser Konferenz möglicherweise erklären müßte, es werde sich vorübergehend von jeder Erörterung der Reparationsfrage zurückziehen, fand diese Auffassung bei den Oppositionsparteien Zustimmung. Sie sprachen sich dahin aus, daß die englische Bevölkerung außerordentlich konfliktmüde sei und daß die Regierung nur dann auf Zustimmung der Opposition rechnen könne, wenn sie die Reparationsfrage durch eine endgültige Lösung aus der Welt schiebe und England aus dem schlichten europäischen Konfliktmüde freierlasse.

Da nun in der Unionistpartei nicht weniger ein Drittel der Mitglieder ähnlich zu dem Problem steht, wie die Oppositionsparteien, muß Bonar Law mit der Möglichkeit rechnen, daß ein dezidiertes Kompromiß, wie das von Frankreich angebotene, nicht nur von der Opposition, sondern auch von einflussreichen Elementen der eigenen Partei, besonders den aus Gambels- und Churchillschen kommenden, bekämpft werde.

Wie das „Echo de Paris“ teilt, ist es möglich, daß die englische Regierung der französischen bald Gegenanschläge in der Reparationsfrage unterbreiten werde. Man erwartet, daß Bonar Law seine Ansichten kundgeben, die man mit dem lebhaftesten Interesse prüfen werde, zu einem Einverständnis zu gelangen. Jetzt aber könne man nicht auf die Anwendung des Grundgesetzes verzichten. Ein Moratorium ohne Pfänder, die die Sachverständigen hätten einmütig anerkannt, daß die Pfänder, deren man sich auf dem linken Meiner bedienen könne, nur von mittelmäßigem Wert und sehr unökonomisch zu verwerten seien.

Vor der endgültigen Fassung

Der Reichsfiskusler ist gestern abend aus Hamburg in Berlin wieder eingetroffen. Auch Staatssekretär Stamm kehrt gestern nach Berlin zurück, so daß das Kabinett heute wieder vollständig beisammen ist.

Die Besprechungen über die neuen deutschen Reparationsverpflichtungen sind mit größtem Nachdruck weitergegangen. Die Verhandlungen über die Sachverständigen über die Formulierung der deutschen Verträge sind auch während der Festtage mit den Ministern Dr. Hermes und Dr. Weder fortgesetzt worden.

Der „N.A.“ weist nun neuem darauf hin, daß die Inanspruchnahme der Reparationen in jeder Weise zu unterlassen. Sie sei insbesondere bereit, an allen Problemen zur Lösung der deutschen Wirtschaft mitzuarbeiten, halte aber alle Maßnahmen für unwirksam, wenn nicht gleichzeitig damit eine Intensivierung der Arbeitseinstellung zur Vermehrung der Erzeugnisse verbunden werde. Gegenwärtig habe die Inanspruchnahme der Reparationen eine endgültige Lösung des Reparationsproblems eintreten müßte.

Laut „Vorwärts“ soll heute in einer Chefbesprechung, in der der Reichsfiskusler und die wichtigsten Minister ausgenutzt sind, verhandelt werden, einen Plan aufzustellen, der nach Genehmigung durch das Reichskabinett in Paris überreicht werden wird.

Am 28. d. M. werden die deutschen Vorschläge mit den Vertretern der Generalstaaten besprochen werden. Der rechte Flügel der Reichsfinanzminister ist bereit, für gewisse Ausdrücken Ausnahmen vom Höchststandes auszulassen, während der linke Flügel an ihm anhängt. Die Minister will und außerdem den sogenannten Erschaffung der Sachverhalte eintreten. Ein bestimmtes Ergebnis aller dieser Vorberatungen wird erst in den nächsten Tagen des Dezember zu erwarten sein.

Die „Postfreie Zeitung“ beschäftigt sich in ihrer Ausgabe vom 27. Dezember in einem längeren Artikel von Georg Bernhardt mit den deutschen Vorschlägen zur Reparationsfrage. Sie kommt dabei zu einem vernünftigen Urteil über die bisherige Regierungspolitik, die durch eine völlige Willkür und Willkür der derzeitigen demokratischen Partei getrieben worden ist. Sie schreibt: „A.“

Die Welt ist heute allmählich der Verunsicherung durch die Reparationsfrage überdrüssig geworden, und selber hat sich gerade in den benachbarten neutralen Ländern, deren Einstellung zu Deutschland sich günstig ist, mehr und mehr die Auffassung breitgemacht, daß ein solcher Verunsicherung der Welt durch die Reparationsfrage Deutschland nicht ganz unzulässig ist. Man vermischt diejenigen deutschen Vorschläge, die eine geeignete Vermeidung der Reparationsverpflichtungen bieten. Der Reichsfiskusler hat diese Vorschläge nicht, erwartet man jetzt im Ausland allgemein und nicht nur bei der Entente. Man ist nicht nur bei den Reparationsfragen überdrüssig, sondern man liebt auch

nicht mehr das Spiel mit Kompromissen. Die Welt ist allmählich reif geworden für eine definitive Lösung. Man wünscht, daß wenn auch nicht von heute auf morgen, alles einseitig erledigt, so doch mindestens der Weg zu endgültigen Lösungen gezeigt wird. (Spezierungen von uns.)

Es entsteht unwillkürlich die Frage, wie es denn gekommen ist, daß die Mächte, die bisher Deutschland günstig gelonnen gesehen sind, allmählich ein Versehen Deutschlands in der Wiedererhebung der Reparationsfrage erblicken. Sollte da nicht die bisherige Regierung Berlins, die doch genug Zeit gehabt hätte, darauf zu bringen, daß die Reparationsfrage endgültig geregelt werde, etwas mehr tun können, als nur immer um Wortreden zu sitzen und ihren Erfüllungswillen zu betonen? Hätte sie nicht schon Vorschläge machen können, die eine geeignete Grundlage für Verhandlungsverhandlungen bieten? Georg Bernhardt erweist uns auch auf diese Fragen, wenn man nur indirekt und als weitere vernünftige Kritik an der Politik Berlins, eine Antwort, wenn er seinen Ruf nach den Worten schließt:

Insbesondere muß der Reichsfiskusler davon gewarnt werden, daß er sich wieder auf den gefährlichen Weg laden läßt, Außenpolitik aus innerpolitischen Erwägungen und Rücksichten zu machen. Für ihn darf augenblicklich nur das außenpolitische Interesse des Reiches und die politische Konstitution der Außenwelt maßgebend sein. Es besteht die höchste Gefahr für das Kabinett, es besteht aber die viel größere Gefahr für das Deutsche Reich, und das ist das Wesentliche. (Spezierungen von uns.)

Der Herr Reichsfiskusler wird sich diese Worte der „Postfreien Zeitung“ merken müssen. Es könnte einmal eine Zeit kommen, wo es gut sein würde, der demokratischen Partei diesen Ausdruck eines ihrer prominenten Wortführer zu können. Zum Glück überlegen die Herren um Wirth nicht gerade sehr eifrig von diesem Urteil ihres Partei- bzw. Kabinetsgenossen zum

Verstärkung der Münchener Entente-Kontrolle

München, 26. Dezember.

Die bisherige Zweigstelle Münchens der Unterkommission für Rüstungen in Stuttgart wurde zu einer selbständigen Unterkommission für Rüstungen in München erhoben. Sie setzt sich zusammen aus vier Franzosen, einem Belgier, drei Engländern und zwei Amerikanern. Das bedeutet eine Verdoppelung der Kommission auf Kosten Deutschlands.

Die gescheiterten Stidstoffverhandlungen

Berlin, 26. Dezember.

Anfang dieser Woche haben im Reichsministerium für Wiederherstellung Verhandlungen über Stidstofflieferungen an Frankreich stattgefunden. An den Verhandlungen nahmen Gesandtenminister Seiberländer teil. Die französische Forderung, die sich auf die Menge von 80000 Tonnen reinem Stidstoff, der über Reparationskonten zu liefern sei, erstreckte, wurde von der deutschen Regierung mit der Begründung abgelehnt, daß die deutsche Produktion bei weitem nicht ausreichte. Die deutsche Forderung, einem Belgier, drei Engländern und zwei Amerikanern, das bedeutet eine Verdoppelung der Kommission auf Kosten Deutschlands.

Eine Enzyklika des Papstes

In einer Weihnachtsbotschaft wendet der Papst darauf hin, daß noch immer in der Welt kein Frieden herrsche. Im Vordergrund stehen die Vorkämpfer. Das erste Uebel sei, daß der Krieg, freilich in Wirklichkeit ein Krieg ohne Hinterlass, daß es die Uebel seien die inneren Kämpfe, der Massenkampf und der Parteienkampf.

Ein verfallener Frieden, ein auf dem Papier geschlossener Frieden, habe die Kämpfer über sich verhängt und die Erde nach materiellen Gütern, die Quelle von Kämpfen und Isolieren sei internationaler Unerschlossenheit, geradezu legitimiert, wenn sie mit Verneinung und Verneinung beheimatet und so heimlich gerechtfertigt erscheine.

Nur das Christentum könne der Welt modernen Frieden bringen und er bewirke es, daß fast alle Staaten wieder diplomatische Beziehungen zum Vatikan aufgenommen hätten.

In Frankreich ist man von dieser Weihnachtsbotschaft nicht unbeeindruckt. „Kreuz“ ist entrüstet darüber, daß der Friede, der die Einheit und Sicherheit Frankreichs herbeiführt habe, als ein Stidstoffpapier hingestellt werde.

Waisengeld
ist wertlos!

Denke an die Widmen des Mittags und bestelle die „Postfreie Zeitung“ zum neuen Jahre sofort beim Bestellschreiben oder beim Postamt.

Leistungs-fähige Spediteure

Aachen:
H. Mischack, Tel. 84.
C. Clermont,
Internationale Transporte
Carl Blixner.

Ailantzen (Hgr.):
Gedr. Robrahn,
Spez. Lagerung, Sammel-
ladungsverkehr.

Aue i. Ergeb.
Louis Radorf,
Spezialtransport, Möbel-
transport, Lagerung.

Bad Sachsa:
Heinrich Wedler,
Spezialtransport, Möbel-
transport, Lagerung.

Bad Schandau:
Heinrich Koch,
bahnamtliche Spedition,
Möbeltransport, Kutsch-
fahrten, Tel. 12.

Barmen:
W. C. Kistler, Spedition,
Möbeltransport, Rollfuhr,
H. Kerkner, Internat.
Transporte, Verfrachtung
Sammeladungen.

Basel (Schweiz):
Art. Chr. Bronner & Co.,
Bärenstein
(See Chemnitz)
Paul Klingner.

Bestheim (Holl. Grenz):
Jakob & Valentin,
Internat. Transporte, Ex-
portsverkehr nach England

Böhrn: Schiller:
Gerrh. Fischer,
Spezialtransport, Möbel-
transport, Lagerung, Ver-
zollung.

Berlin:
F. Wodtke, Internationale
Spedition, Lagerung, Ver-
zollung, Fernruf 47 81.
Tel.: Kurflirt 9888. Tel.-
Adr.: Spediteure.

Bielefeld:
Stiechewitz (H. & J.),
J. Machura,
Verkehrsgeschäft.

Bodenbach a. H.:
F. Prags,
caesotholische Lager-
haus u. Speditionen A-G,
auch Tetschen-Lube und
Aussie-Schiffahrt.

Borken i. W.:
Paul Feind.

Brandenburg a. H.:
Sirovitzky & Wolthe,
Spez. Möbeltransport, Sammel-
ladungen.

Brandenburg (Hgr.):
Gepek- u. Hiltzbeferd.

Brandenburg (K):
Karl Tippo,
Neue Straße 10,
Telephon 156.

Bremen:
Paul Kiemel, Spedition,
Koch & Reimers,
Internationale Spedition,
Karl Gross, Spedition,
Adolf Grau, Übersee-Sped.

Bretsch a. Rh.:
Süddeutsche Spedition-
Gesellschaft Bernhard
Ziptel & Söhne, Grenz-
verzollung.

Breslau:
Max Drossel & Co.,
Breslauer Fuhrwesen.

**Bruchmühlbach
(Pfalz):**
Georgs Heiminger & Co.,
Bruchmühlbach (Baden):
Ludwig Gessler,
amtliche Bahnspektion.

Bräunsfeldekoog:
A. Ploog, Staueri,
Spezialtransport und Tiefbau.

Butschbach (Hann.):
Fritz Adam,
Spezialtransport, Möbel-
transport, Telefon 382.
P. A. Fisch,
amt. Spedition, Möbel-
transport, Lagerung,
Sammelad. Telefon 548.

Büchel i. Thür.:
Albin Kneisel,
Inhaber: Max Kneisel,
Spezialtransport u. Kohlen-
handlung.

Chemnitz:
Brasch & Rothenstein,
Internationale Spedition,
Spezialtransport, Möbel-
transport, Lagerung,
G. M. Meng, Bahnspektion,
Cleve (Holl. Grenz).
Driessen & Hess,
Spez. Grenzabfertigung.

W. van Oppen,
Expresverkehr nach Lon-
don, Spezialverkehr nach
Holland u. allen Weltpt.

Coburg:
Siebert & Lehnert,
Spezialtransport und Lagerung.

Cochern:
Franz Kaufmann,
Bahnspektion.

**Cranenburg
(Niederb.):** Intern.
Stieling & Co., Spedit.

Crefeld:
Lagerhaus-Gesellschaft
Schou & Co.

Cresenstochan (Pfalz):
Spezialtransport, Lagerung,
Verzollung, Fernruf 176.
Danzig:
J. Freider & Co.,
F. Wodtke, Internationale
Spedition, Lagerung,
Telephon 80, Tel. 1028
Tel.-Adr.: Spediteure.

Dommitz:
Paul Lobeck,
Inh. Heiner. Schöneemann.

Deutzen:
Lux & Georgi,
Düsseldorfer-Reichelt,
Buters Mengwasser,
Spezialtransport, Rollfuhr.

Düsseldorfer-Overland:
Carl Martin,
bahnamtlicher Spediteur.

**Elbingen a. D.
(Preußen):**
Ferd. Maunz,
Amtl. Güterbeförderer.

Eiberfeld:
Rheinisch-Westfälische Ge-
sellschaft für internationale
Transporte, Hdt. 65.

Elirich:
Friedrich Töper,
Emmerich a. Rh. Intern.
Stieling & Co., Spedit.

Paul Feind,
Geschw. Stevens
Kesseler auch Kisten
Gegr. 1854. - Bahnspedit
von und nach Holland.

John. Gries,
Inh. Hermann Gries,
Möbeltransport u. Fuhrw.
Erlangen:

Gg. Baier,
Inh. Gebr. Baier, Spedit
u. Möbeltransport, Tel. 210.

Leys Herts, Putzer Co.
gegründet 1876.

Hermann Memminger,
Spez. Verfrachtung, Inkasso.

Kohnerl & Co.,
Spez. Verfrachtung, Inkasso.
S. Berlowitz, G. m. b. H.,
Spez. von und nach
Lübeck.

Frankfurt (Hain):
Koch & Reimers
Emil Noé, Spez. Papierf.
Walter Dörfel.
F. Wodtke,
Kl. Reichenstr. 29.

Freiburg i. B.:
Gebr. Hasler, G. m. b. H.

**Friedrichshafen
(Badense):**
G. E. Noerpel,
Spezialtransport, internat.
Transporte.

G. Rettenmier,
Fürth i. Wald:
Konrad Moser,
Bahnspektion, Grenz-
verzollung.

Glabion:
Dofals & Verschure,
Gers (Reuss):
Wilhelm Krumhaar,
Spezialtransport und Lagerung.

**Geser Speditionen u. Lager-
haus-Ges. m. b. H.,** vorm.
Geser Elektricitäts- u.
Strobenh. A.-G.

Gießen (Lahn):
Adolph Lyncker,
Bahnspektion.

Goch (Holl. Grenz):
Heinr. Bangartz, a. d. G.

Goslar:
Christian Uhde,
Spezialtransport, Hildesheimer-
straße 718, Telefon 343.

Greven i. W.:
J. S. Michel,
Bahnspektion.

Gronau i. W.:
Gerlach & Co., m. b. H.

Grunstadt (Pfalz):
Gebr. Setzer,
Bahnspektion.

Hagen (Westf.):
J. G. Silber,
Spezialtransport.

Halberstadt:
Louis Neuhaus,
Internationale Spedition,
Inh. Wilhelm Gerike.

Halle (Saale):
Otto Kaestner & Co.,
Spezialtransport, Möbeltransport

Hilmar Kaufmann,
Privatliege Kaufmannsh.

G. Vester, A. - G.,
Bahnspektion, Haupt-
spezialtransport, Möbel-
transport u. Auskult für Ver-
kehr, Delitzscher Str. 1, Fern-
sprech-Sammel-Nr. 900.

Hansa Akt.-Ges.
Internat. Transport, Sammel-
ladungen, Delitzscher
Straße 71, Fernruf 6904.

Halle (Saale):
Zillmann & Lorenz,
Spezialtransport, Spedit.
Möbeltransport.

Zorn & Steiner,
Spezialtransport und Lagerhaus.

Hamburg: Viktoria-
Körb. i. Hüll, str. 23.
Koch & Reimers
Walter Dörfel.
F. Wodtke,
Kl. Reichenstr. 29.

Prignitz & Co.,
Brandseue 34
C. Friedr. Bühler nchl.,
Spezialtransport, Lagerung,
Asskuranz.

Aug. v. Hagen
Hamborn a. Rh.:
Otto Klesowetter.

Hanneln:
Friedrich Gebler, Bahn-
spektion, Möbeltransport.

Hannover:
Carl H. Kluge,
Spezialtransport.

R. Walterstau.

Harburg (Elbe):
A. K. & W. Bunde, Spedit.
Lagerung u. Lagerung,
Prignitz & Co.,
Hassfurt a. M.:
Konrad Schäfer,
Spezialtransport, Lagerung.

Helmsdorf:
Louis Behse,
Inhaber: Carl Behse,
Bahnspektion, Lagerung,
Möbeltransport.

**Heppenheim
(Bergstr.):**
Bergsträsser Möbelspedit.
Inh.: Bahnspektion, Jak. Joh.
Rhein, bahnamt. Spedit u.
Möbeltransport, Kl. Markt
Tel. 389, Postschloßkontor
Frankfurt a. M. Nr. 18 078.

Herne i. W.:
Erich Tobias,
Bahnspektion, Lagerung.

Hilden (Rhd.):
W. Grass,
Bahnspektion.

W. Rosskoth,
Bahnamtliche Spedition.

Höhenburg:
Carl Hütsch,
Spezialtransport.

Hohenstein-Ernstthal
Max J. Osterlich Nchl.,
Inh. Wilhelm Gerike.

Horb a. N.:
Albert Fischer,
Spezialtransport, Verfrachtung
u. Lagerung von Sammel-
ladungen.

Kaldenkirchen:
Mond & Co., G. m. b. H.
J. P. Jausen,
Spez. u. Lagerhaus, A.-G.

Kohl a. Rhein:
Oskar Reimann & Co.,
Internationale Transporte,
Hauptstr. 11, Tel. 144.

Kohl a. Rhein:
Transport Akt.-Ges.
Sammelverkehr nach
Frankreich.
G. Heiminger & Cie.
Sammelverkehr nach
Frankreich und Spanien.
Allgem. Transport- u. nd
Schiffahrtsgesellschaft
mit beschränkter Haftung.
„Rhenus“
Transport- u. Gesellschaft
m. b. H., Grenzspedit.,
Verzollung.

Kompen i. Alghem:
G. E. Noerpel,
Sammeladung,
Möbeltransport.

Georg Kiesel,
Inh. Max Kiesel, Spedit.
und Möbeltransport.

Kiel-Wik:
Kiel Getreide-
Bedarfs- u. Spedit.
Gesellschaft, Spedit.
Kiel-Site am Nord-
hafen, Tel. 424 u. 410.

Kirchheim Teck:
Schmid & CieB,
Spezialtransport, Möbeltransport.

Konstant (B.-sch. Gr.):
Seeger & Bartz, amt. Bahn-
spektion, Lagerung.

Schora & Zeyen.
Köln-Mülheim:
Reinrich v. d. Heide,
Kreuz (Osthann):
„Wesoch“ Spedit.
Gesellschaft m. b. H.,
Spezialverkehr von und
nach England.

Langewiesen i. Th.:
Rich. Klesowetter.
Kleinkeiler,
Alfonso, Olof Ww.,
Bahnspektion.

Leipzig:
Brasch & Rothenstein,
Internationale und Ueber-
seespeditionen, Sammel-
ladungsverkehr nach
allen Richtungen des In-
und Auslandes, Fern-
ruf 1000.

Koch & Reimers
Leipzig-Transport- u. Lager-
haus Al. Albrecht, Hiltz-
straße 20, Tel. 6114.

**Bieler & Klad. Fern-
sprecher 310.**
Koch & Reimers.
Löhner i. Schl.,
August Lonzer, Möbel-
transport.

Liban (Lettland):
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Lugau:
G. L. Lieberverh,
Spezialtransport und Lagerung.

Lübeck:
Walter Dörfel,
Johann Bössow, Gegr. 1908

Fr. Meyer's Sohn,
Spezialtransport, Be-
namtliche Spedit., Be-
namtliche Lagerung, Ver-
frachtung, Lagerung,
Verzollung, Tel.-Adr.:
„Ernestus“.

Magdeburg:
Carl Flöring,
Spezialtransport, Möbel-
transport, Lagerung, Ver-
zollung, Fernruf 300 Ztr. Trakt.
Paul Siebert, G. m. b. H.

Mains:
Louis Hillebrand.

Mannheim:
Schenker & Cie.,
Berlin, Zweignieder-
lassung Mannheim.

Eug. Lutz,
Spezialtransport.

Minden:
Mündener Lagerhaus-
Gesellschaft m. b. H.,
Umschlag- und Lager-
betrieb, Tel. Nr. 103 u. 104.

**Mittenwald
(Ober-Bayer):**
Joher Witting,
Bahn-Spediteur,
Deutsch-öster. Grenz-
verzollung, Unverspedit.
Einlag., Versicherung.

München:
Lagerhaus Göttsche & Weidert
Mühl m. b. H., Amtliche
Spezialtransport Hauptbahnhof.

Mückenberg:
Wilhelm Ober.

Mykowitz:
Wilhelm Fiedler.

Neuburg a. D.:
Josef Wenzler, Fa. Simon
Wenzler, Bahnspektion.

**Neuenburg a. Rh.
(Baden):**
Süddeutsche Spedit.
Gesellschaft Bernhard
Ziptel & Söhne, Grenz-
verzollung.

Neugersdorf:
Alwin Halang,
Spezialtransport.

Neuhans (Hw.):
Herm. Mann Nachl.

Neuzelle (Oder):
Niedersächs. Transport-
Gesellschaft m. b. H.

Nordhausen:
Fr. Töpe, Bahnspektion, Gegr. 1848

Nossen (Sa.):
W. Strauber,
Bahnspektion.

Nymwegen (Hollad):
Stieling & Co., Intern.
Spedit.

Slagman & Co.,
Spezialtransport.

Pasau (Bayern):
Brasch & Rothenstein,
Spez. Verz., Sammelverfr.

G. E. Noerpel,
Internationale
Transporte.

Caro & Jellinek,
Internat. Transporte

G. L. Kayser, G. m. b. H.

Pirmasens:
Adam Adler,
Spez. Lag. Auto-Verk.

Preuss. Herby (O.):
„Wesoch“ u. Handels-
gesellschaft m. b. H.,
Spezialverkehr von und
nach Polen, Fernruf 2.

Prebstalle (Thür):
Georg Büchner,
Inh.: Max Büchner,
Spezialtransport und Roll-
fuhrgeschäft.

Recklinghausen-Süd:
Friedrich Abendroth,
Spezialgeschäft.

Regensburg:
Weber & Co.
G. L. Kayser, G. m. b. H.,
Spezialtransport, Lagerung,
Balkentransporte.

**Balkon-Speditions-
gesellschaft m. b. H.**

Reval (Estland):
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Riga (Lettland):
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Saarbrücken:
Internationale Transporte
G. Heiminger & Co.

Saarvogel:
Saarbrücker Spedit.
u. Lagerhaus des m. b. H.,
Saarbrücken & Eigene
Grenzfrieden, Hamburg
Tel. 163, Bruchmühlbach,
Tel. 38, Bruchmühlbach,
Tel. 29, Fiskusmühlbach,
Zweibrücken, Tel. 622.

Salswede:
Fr. Bade,
Rollfuhr-Geschäft,
Telephon 467.

Saßnitz:
F. Faust, G. m. b. H.
Otto Radwan,
Spezialtransport, Lagerung,
Transport nach Schweden
und Norwegen.

Scheibenberg i. Sa.
Martin Wolf,
Spezialtransport.

Schmalzkalden:
C. Kreh, Bahnspektion,
Spezialtransport.

Schneidemühl:
Rudolf Asch,
W. Boettcher,
gegr. 1871.

Schneidemühl & Mulert
Scheideholz (Bergl.):
Firma Emil Schmidt, Spedit.
gegr. 1880.

Sebnitz i. Sa.:
Carl Kühn,
gegr. 1880, Verfrachtung
Sammelad., Rollfuhrwerk,
Spez. Lag., Verfr. Zentrale
und alle Filialen:
„Wesoch“.

Siegen (Hohentwiel):
Oskar Reimann & Co.,
Internationale Transporte.

G. E. Noerpel,
Internationale
Transporte.

Soest i. W.:
Wilhelm Kockel,
Spez. u. Möbeltransport.

Stadthagen (Sch.-L.):
August Brandes,
Fuhr- und Spez.-Gesch.

Stöck (Hann):
Franz Nötte, bahnamt.
Spezialtransport, Spezia-
ltransport, Möbeltransport,
Spezialtransport, Lagerung,
Transporte aller Art.

Stettin:
Koch & Reimers
Hugo Minack Nachl.
Franz Marten.

Antike Bekannmadungen
Kanalbenutzungsgebühr.
Durch Gemeindefestbeschl. vom 12. Deabr. 1922
ist die Kanalbenutzungsgebühr für die Zuführung
der Wirtschaftsbetriebe für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. März 1923 um 100% auf 200% des bis
herunter der angelegten Wohnungen erhöht
worden.
Galle, den 22. Dezember 1922.
Der Ratsherr.

Vom 1. Januar 1923 ab treten vorbehaltlich der
Bestimmung der Aufsichtsbehörden Erhebungen der
Zariffüsse im Vernehmen, Bier- und Bierverkauf
formie der öffentlichen Betrieben ein.
Galle a. G., den 24. Dezember 1922.
Galle-Beitender Eilenbabn.

gute Weißweinflaschen
zum Beute von 500 bis 600 Stk.
Johannes Grün, Rathausstr. 7.
Weinbau. Tel. 6271. Weinbergl.

Arbeitspferde
bei und zum Verkauf.
Gebrüder Schwab, Halle a. S.,
Deitshiederstraße 12 13, Telefon 1868 08 06.

Waldbestände
Hoch Göße, in Hefen und Hefen
kauft gegen Kasse.
Carl Schmidt, Soltdldg., Coswig i. Anhalt,
Fernsprecher 285.

barische Stiere
abtefa 10 Str. 101er.
ferner
1a Zuchtbullen,
idwatabant,
offert
Simon Sackl,
Halle a. S., Delitzscherstr. 30.
Brennstr. 5789.

Wir bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unseren Inferenten einzukaufen.

Hansa Lloyd-Motorpflüge
35 PS.
Hiefert zum festen Preis
sowie unter günstigen
Zahlungsbedingungen
**Hansa Lloyd-Motor-
pflug-Vertrieb**
W. Koppen,
Halle (Saale),
Halleburger Str. 6
Fernruf 5087.

Metalbetten.
Haltmatrasen, Kinderbetten
direkt an Privat, Carl 2811, Frau
Reinhold, Markt 10, Göt.

Elektro-Motoren
10r Industrie und Landwirt-
schaft, nur erst. Fabrikate in
Dreh- u. Gleichstrom I. allen
Größen, Halbesleben, 1000
Stück Zubehör
Ferner: Habel,
Höckdosen, Schall-
schaltapparat
Gerätschaften 20-100
solari usw., kurzfristige Liefer-
ung, verkauft preiswert:
Ingenieur Georg Schneider
Halle (Sa.), Mozartstr. 24
Fernr. 1807, T-Adr. Drehstrom

Därme
a. Dänischbländen, trockene
und geläutete, hat billige
abzugeben
Gustav Paproth,
Salle a. S., Str. 11, 1101
Danzig, 1101, 1101, 1101